

2. Adenauer Stationenweg

Die längste Naturbühne Europas

Der „2. Adenauer Stationenweg“ soll im nächsten Jahr als völkerverständigendes Element christlichen Glauben viele Akteure aus dem Adenauer Land und aus fernen Regionen zusammenführen



Bereits am Samstag hatten sich viele zur Probe mit Regisseur Clemens Keiffenheim getroffen

Fotos: UM



Dank von Stadtbürgermeister v.li. Beigeordneter und Koordinator der Stadt Adenau Peter Nett, Bürgermeister Hermann-Josef Romes, Regisseur Clemens Keiffenheim, Stadtbürgermeister Arnold Hoffmann



Der Chor CHORios bei einer Gesangsprobe



„Marianna und Johanna Korden verkörperten die Mädchen die vor 150 Jahren das Essen zu den Arbeitern brachten

Adenau. Der 2. Adenauer Stationenweg macht den Adenauer Kreuzweg zur längsten Naturbühne Europas und wird am Wochenende des 20./21. April 2013 in mehreren Veranstaltungen als europäisches Event „EUROPA FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER“ groß aufgezogen, so war es jetzt bei der Vorstellung des Konzeptes von Regisseur Clemens Keiffenheim aus München zu hören.

Bereits im Vorjahr hatten mehrere hundert begeisterte Akteure dem 1. Adenauer Stationenweg ihre Aufmerksamkeit geschenkt und so über 500 Menschen Besucher angelockt. Das war aber erst so etwas wie die Generalprobe zum ganz großen Event im nächsten Jahr. Denn dann wird der Adenauer Kreuzweg in seiner Wiederbelebung 150 Jahre alt. Auf der Naturbühne für Talente nimmt die Planung bereits konkrete Formen an und so konnte der Regisseur Keiffenheim, der Adenauer Stadtbürgermeister Arnold Hoffmann und der Leiter des Organisationskomitees der Beigeordnete der Stadt Adenau Peter Nett sowie Verbandsbürgermeister Hermann-Josef Romes zahlreiche Akteure von den Limbachtaler Musikanten, dem Chor CHORios, dem Fanfarencorps Adenau Rot-Weiß, dem Singkreis Kaltenborn, dem Streichorchester des Erich-Klausener-Gymnasiums, dem Verein für Heimatpflege Adenau und den beiden Schwestern Johanna und Marianna Korden sowie Wasti Irlinger der Volksmusikant aus dem Berchtesgadener Land, begrüßen. Beeindruckend war, wie die Naturtalente bei der Stellprobe gleich in ihre Rollen schlüpfen. Regisseur Clemens Keiffenheim möchte vielen die Chance bieten, ihre Talente einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Keiffenheim ist überzeugt „dass viele künstlerische Talente im Verborgenen blühen und sie die längste

Naturbühne Europas nutzen sollten, um dabei zu sein. Die Naturbühne „Kreuzweg Adenau“ bietet im nächsten Jahr im April nicht nur Raum für Musikanten oder Sänger, auch Kleinkunst, Action, Painting und Schauspielerei von Tradition bis Moderne formen ein Ganzes und sollen den 2. Adenauer Stationenweg zum unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Der Kreuzweg befindet sich zwei Gehminuten vom Adenauer Friedhof entfernt.

Hier soll Adenau, die Stadt am Nürburgring, auf dem Kreuzweg das kulturelle Potenzial des Adenauer Landes präsentieren und einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit der europäischen Partnerstädte Castione in Italien, Mellieha auf Malta und Sillery in Frankreich wurde hier ein internationaler Kulturaustausch ins Leben gerufen. So sind Künstler aus nah und fern eingeladen, sich am Dialog zu beteiligen, indem sie sich auf der „Naturbühne Kreuzweg Adenau“ präsentieren.

Die Stadt Adenau koordiniert mit Peter Nett die Initiative, wobei die künstlerische Oberleitung bei dem Regisseur Clemens Keiffenheim angesiedelt ist, der auch den Grundstein für das ehrgeizige Projekt bereits mit dem 1. Adenauer Stationenweg gelegt hat. Eingeteilt in drei Stationen vom Garten Gethsemane bis Station vier, wo sich mit Swing, Gospel, Rezitationen, Kleinkunstdarbietungen, die nicht nur dem Thema Kreuzweg gewidmet sind, die Moderne trifft, geht es weiter an den Stationen fünf und sechs. Hier fließen Tradition und Moderne ineinander. In der dritten Zone der Station sieben bis zur Grabesgrotte erklingt klassische Musik. Die Adenauer Zünfte sind ebenfalls mit dabei und werden ihre Handwerkskunst zeigen. In diesen Zonen wird Raum für jeden Künstler, jeglicher Couleur

geboden, verspricht Keiffenheim. Um auf der längsten Naturbühne mit rund 700 Metern die Besuchermassen zu lenken, gibt es eine ausgeklügelte Logistik. Das Publikum sitzt nicht wie in einem Theater oder Konzertsaal. Es flaniert von Inszenierung zu Inszenierung, von Darbietung zu Darbietung. Deswegen wird die Veranstaltung zeitgleich an zwei zentralen Punkten begonnen. Wobei eine Hälfte der Besucher den 2. Stationenweg von der Grabesgrotte aus verfolgt, ist es das Publikum der zweiten Hälfte, das am Eingang des Garten Gethsemane seine Beobachtungen beginnt und alle kreuzen sich dann an Station fünf bei dem es der Platz zulässt, dass alle hier gemeinsam verweilen. Dort wird in einem Gemeinschaftserlebnis ein Höhepunkt der Veranstaltung erarbeitet, verriet der Regisseur. Stadtbürgermeister Arnold Hoffmann zeigte sich begeistert und dankte jetzt schon allen, die bisher das große Werk des Adenauer Stationenweg unterstützen und da gehört außer dem künstlerischen Gestalten auch die Pflege und die Renovierung des Adenauer Kreuzweges dazu, so der Stadtbürgermeister. Heute wird Adenau und die ganze Hocheifelregion vom Ring, wie

man hier sagt, wirtschaftlich, touristisch und - wie man deutlich hören kann- auch akustisch geprägt. Bereits 65 Jahre vor dem Bau des weltberühmten und legendären Rings, „Der grünen Hölle“, bauten hunderte von Menschen aus Adenau und den umliegenden Dörfern der Pfarrei, diesen Kreuzweg auf einer älteren Anlage aus. Weit entfernt gruben Sie die Steine, die wir heute hier vorfinden, aus der Erde. Für uns heute unvorstellbar, wurden hunderte Tonnen, vorwiegend Basaltsäulen, Lavagrotzen, ohne Maschinenkraft hierher transportiert und zu einem einmaligen, bizarren und doch harmonisch wirkenden Landschaftsgarten zusammengefügt. Die Bildmotive der Stationen stammen von einem Wiener Künstler, Josef Führich. Er gehörte in seiner Jugend den so genannten „Nazarenern“ an, die auch durch ihren klösterlichen Lebensstil, ihr Aussehen - langes Haar und walende Kleider - Aufmerksamkeit erregten. Die Bildmotive des Kreuzweges haben eine internationale Bekanntheit erlangt. Und ebenso, wie es weltweit viele Kreuzwege gibt, hat der Kreuzweg in Adenau ein Alleinstellungsmerkmal. Er ist liebevoll, ja symbiotisch eingebettet in die

herrliche Naturlandschaft der Eifel. So, wie der Nürburgring Rennsportbegeisterte aus aller Welt anzieht, ist der Kreuzweg ein Völker verbindendes Element christlichen Glaubens, das Menschen zusammenbringt, und wie man heute hier sieht, nicht nur aus religiösen Motiven. „Ich bin sicher, der Stationenweg 2013 wird den Völkerverbindenden Charakter diese Ortes wiederum eindrucksvoll zur Geltung bringen.“ betont der Regisseur Clemens Keiffenheim. Künstler aus den europäischen Partnergemeinden in Frankreich, Malta und Italien, sowie aus Ainring im Berchtesgadener Land haben sich angesagt, um die hiesigen Musiker und Künstler zu unterstützen. „Ich bin gespannt auf dieses große Kulturereignis und freue mich darauf“, betonte Stadtbürgermeister Arnold Hoffmann, der insbesondere dem Ideengeber und künstlerischen Leiter, Regisseur Clemens Keiffenheim dankte, ohne den es diese Großveranstaltung im nächsten Jahr wohl nicht geben würde. **Wer Interesse hat** aktiv mit zumachen der kann sich an die Stadt Adenau Tel: 02691 305-0. Email: stadt-adenau@adenau.de oder an Peter Nett, Leiter des Organisationskomitee Email: schuh-nett@online.de wenden.

- UM -

2. ADENAUER STATIONENWEG 2013

150 Jahrfeier Adenauer Kreuzweg

PROGRAMM

SAMSTAG 20.04.2013

15.00h KOMTUREI, internationaler Kaffeeklatsch
KREUZWEGE EUROPAS UND ADENAU MITTENDRIN

Vorträge mit Musik

Referenten: N.N., Kammermusik aus: Malta, Italien, Bayern und Adenau.

Veranstalter: Verein für Heimatpflege Adenau (Bei großer Nachfrage in der Hocheifelhalle)

19.30h Hocheifelhalle, Große Auftaktveranstaltung

„BIER TRINKEN MIT GOTTES SEGEN“

Die Geschichte des Bieres von Babylon bis in die heimischen Gasthäuser
Erzähler: Wasti Irlinger, Volksmusiker Berchtesgadener Land.

Musik und Chöre aus: Bayern, Österreich, Malta, Italien und dem Adenauer Land.

Veranstalter: Stadt Adenau. Gereicht werden heimisches und bayerisches Bier und internationale Schmankerl.

SONNTAG 21.04.2013

10.30h PFARRKIRCHE Johannes der Täufer

ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST

Musik: Katholische und evangelische Kirchenchöre,

Orgel, Hammerauer Musikanten aus Oberbayern.

14.00h Kreuzweg Adenau

2. ADENAUER STATIONENWEG

Der Adenauer Kreuzweg als längste Naturbühne Europas

Schauspiel, Musik, Action Painting, Attraktionen

Musik: Limbachtaler Blasorchester, Fanfarenkorps Adenau rot/weiß, Hammerauer Musikanten, Blasorchester Castione Italien und Mellieha Malta, Musik à la Sillery Frankreich, Streicherorchester Erich Klausener Gymnasium, Nachwuchsorchester der Realschule Adenau und der Limbachtaler. Chöre Choros, Singkreis Kaltenborn, Männersang Adenau, katholische und evangelische Kirchenchöre Adenauer Land.

Aktionen: Gerberzunft, Hammerzunft, Wollweberzunft, Action Painting Monika Schneider, Theaterverein Schuld, Feuerspeier, Lesungen uva.

Kulinarisches: Internationale Schmankerl, Bierbar, Champagnerbar.

16.00h Rund um die Stationen 4 und 5 des Kreuzwegs

ABSCHLUSSFEST. JAMSESSION ALLER BETEILIGTEN MUSIKGRUPPEN 14h und 16h Veranstalter Stadt Adenau. Bei schlechtem Wetter in der Komturei.